



PROTOKOLL

der 74. Delegiertenversammlung vom 04. Mai 2019, 10.15 – 15.15 Uhr, Hotel Kreuz, Bern

TRAKTANDENLISTE

1. Begrüssung
2. Ernennung der Stimmzähler
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 24. November 2018
4. Aktivitäten und Projekte
 - 4.1 Neue Zuständigkeiten im Team
 - 4.2 Aktuelle Aktivitäten / Projekte
 - 4.3 Sozialpolitik: Berufsbildung
 - 4.4 Fachstelle Lebensräume, Meldestelle
5. **insieme** inklusiv
6. Art. 74 – IV-Beiträge 2020-23
7. Stiftung Denk an mich
8. Tätigkeitsbericht 2018
9. Jahresrechnung 2018
 - 9.1 Bericht der Finanzverantwortlichen
 - 9.2 Bericht der Revisionsstelle
 - 9.3 Décharge Zentralvorstand
10. Jahresbeitrag 2019
11. Kommission 74
12. Anträge Mitgliedervereine
13. Mitteilungen
 - 13.1 Mitgliedervereine
 - 13.2 Zentralvorstand
 - 13.3 Geschäftsstelle
14. Gesamterneuerungswahlen
 - 14.1 Kommission 74
 - 14.2 Zentralvorstand
 - 14.3 Revisionsstelle
15. Varia

Anwesend: 49 Delegierte aus 32 Mitgliedervereinen und zwei assoziierten Vereinen, insgesamt zu Beginn der DV 134 Stimmen (ab Traktandum 7: 146 Stimmen)
8 Mitglieder des Zentralvorstandes
Gast: Susann Steiner, Geschäftsführerin Stiftung Landwirtschaft und Behinderte

Entschuldigt: 8 Vereine: **insieme** Vereine Basel-Stadt, Jura, Rorschach, Schaffhausen, Zürich-Stadt sowie Freizeitgruppe Burgdorf, Freizeittreff Aargau und MitMänsch Oberwallis
Vorstand: Sandra Näf, Emmanuelle Seingre (Nachmittag)
Revisionsstelle: Freiburghaus Treuhand AG, Biel

1. Begrüssung

Die Zentralpräsidentin, Madeleine Flüeler, heisst die Delegierten zur Frühjahresdelegiertenversammlung willkommen. Sie begrüsst ebenfalls die beiden Übersetzerinnen Pia Schell und Daniela Hostettler. Speziell begrüsst sie Susann Steiner, Geschäftsführern der Stiftung Landwirtschaft und Behinderung (LuB). Auf die Einladung an neue oder scheidende Delegierte, das Wort zu ergreifen, stellt sich Alois Hauser von **insieme** Ausserschwyz vor, der zum ersten Mal an einer DV dabei ist.

2. Ernennung der StimmzählerInnen

Als StimmzählerInnen werden mit Applaus gewählt: Bernhard Lippuner (**insieme** Ostschweiz), Helen Gisler (**insieme** Uri), Christina Froidevaux (**insieme** Zürcher Oberland). Sie zählen 134 Stimmen. Allerdings fehlen noch einige Delegierte, die verspätet eintreffen werden.

3. Protokoll vom 24. November 2018

Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung genehmigt das Protokoll vom 24. November 2018 in deutscher und französischer Sprache einstimmig.

4. Aktivitäten und Projekte

4.1 Neue Zuständigkeiten im Team

Im letzten Jahr gab es viele Veränderungen auf der Geschäftsstelle von **insieme** Schweiz. Pensionierungen und Neuzugänge wurden genutzt, um die Geschäftsstelle neu zu organisieren, die Aufgaben und Zuständigkeiten wurden neu verteilt. Christa Schönbächler führt die Geschäftsstelle neu als alleinige Geschäftsführerin, die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen mehr Verantwortung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle stellen sich mit ihren Aufgaben selbst vor.

4.2 Aktuelle Aktivitäten / Projekte

Jill Aeschlimann arbeitet aktuell an einer Broschüre zur Medienbegleitung von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Die Broschüre richtet sich an Eltern und andere Bezugspersonen, die darin konkrete Tipps für den Alltag finden. Sie erstellt auch die «**insieme** Gestaltungsbox», ein einfaches Instrument für die Vereine für eine frischere, modernere Kommunikation. Die fertige Box wird am Vereinsangestelltentreffen am 18. Juni vorgestellt. An diesem werden auch spannende Workshops zu drei Themen angeboten: Leichte Sprache, Medienbegleitung, neue App «Five Up» zur Organisation von Freiwilligen.

Jan Habegger vertritt **insieme** in der Begleitgruppe einer Studie des Bundesamts für Sozialversicherungen zum Thema «Wohnen». Zusammen mit einem Selbstvertreter bringt er die Anliegen von Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Familien ein. Jan Habegger arbeitet auch in der Arbeitsgruppe «Assistenzbeitrag» von Inclusion Handicap mit, die sich dafür einsetzt, dass mehr Menschen mit einer geistigen Behinderung mit einem Assistenzbeitrag selbständig leben.

Susanne Schanda erläutert, dass die aktuelle Website von **insieme** Schweiz überprüft wurde und an einer Erneuerung der Website gearbeitet wird. Eine neue Website soll bis Ende 2020 besser die Bedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung und Angehörigen aufnehmen.

Tanja Stocker organisiert im Moment den Festanlass zum 60-jährigen Jubiläum von **insieme** Schweiz am 22. August 2020 in Bern. Unter den Arkaden des Kornhauses wird eine grosse Tavolata mit Unterhaltungsprogramm stattfinden.

4.3 Sozialpolitik: Berufsbildung

Samuel Steiner berichtet von den politischen Aktivitäten für die Berufsbildung von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Mit verschiedenen Aktivitäten (Brief, Flyeraktion) hat **insieme** gemeinsam mit dem Branchenverband INSOS den Nationalrat darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig eine zweijährige Berufsausbildung für Jugendliche mit Behinderung ist. Leider wurde der Antrag, diese zwei Jahre zu sichern, im Nationalrat knapp abgelehnt. Nun liegt der Ball beim Ständerat, der den Entscheid hoffent-

lich korrigieren wird. **Die Vereine sind gebeten, sich im Herbst mit dem Anliegen an die VertreterInnen des eigenen Kantons zu wenden**, die Geschäftsstelle wird ihnen dazu eine Vorlage zur Verfügung stellen.

4.4 Fachstelle Lebensräume, Meldestelle

Simone Rychard und Eva Mühlethaler präsentieren das Angebot der Fachstelle Lebensräume. Die Fachstelle bietet in erster Linie Beratung und Begleitung für Menschen mit geistiger Behinderung und Angehörige an. Dazu gehört auch die Vermittlung von Fachpersonen, PsychologInnen und anderen Beratungsstellen und fachliche Auskünfte. Für Vereine in der Romandie besteht ein Weiterbildungsangebot für niederschwellige Beratung. Die Fachstelle bietet auch Referate und Schulungen an, gibt Auskünfte an Medien und versendet halbjährlich einen Infobrief zur Elternschaft.

Die Fachstelle Lebensräume führt auch die interne Meldestelle von **insieme** Schweiz. Mit der «Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen» bekennt sich **insieme** dazu, bei diesen Fragen genau hinzuschauen. Bei Verdacht auf sexuelle Belästigung, (sexuelle) Gewalt, oder anderen Übergriffen sowie bei konkreten Vorfällen steht die Meldestelle für Vereine, Menschen mit geistiger Behinderung und Angehörige zur Verfügung. Die Meldestelle behandelt Informationen streng vertraulich und unterstützt die anfragenden Personen mit Informationen, Begleitung und Beratung.

Die Fachstelle Lebensräume steht für Anliegen der Regionalvereine gerne zur Verfügung: Für Austausch und Fragen bei eigenen Beratungen der Vereine, zur Vermittlung von Beratungen und Angeboten, für Informationen und Referate sowie mit der internen Meldestelle.

5. **insieme** inklusiv

Jan Habegger erläutert die Neuerungen beim Projekt **insieme** inklusiv. Das aktualisierte Projektkonzept haben die Delegierten vorab erhalten. Im Herbst soll eine Wahanleitung in einfacher Sprache (D/F/I) zu den eidgenössischen Wahlen erscheinen, die mit einer Arbeitsgruppe von Menschen mit geistiger Behinderung und unterstützt durch das Projekt «easyvote» erarbeitet werden. Für die Finanzierung wurde ein Gesuch beim Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) eingereicht. Zu den Wahlen im Herbst werden auch regionale Gespräche mit Kandidatinnen und Kandidaten für das eidgenössische Parlament stattfinden. Vom Fernsehen SRF gibt es Interesse, das Thema «Wahlrecht und Partizipation von Menschen mit geistiger Behinderung» aufzugreifen.

Das Projekt «Tools und Methoden für Mitbestimmung, Mitgestaltung und Rückmeldung» hat zum Ziel, dass auch Personen, die nur eingeschränkt kommunizieren können, Rückmeldungen zu den **insieme**-Angeboten geben können.

Aktuell gibt es in fünf Regionalvereinen Gruppen von **insieme** inklusiv, Ziel ist es, dass bis Ende Jahr fünf weitere Vereine mit einer Gruppe starten. **insieme** Schweiz unterstützt die Vereine dabei mit fachlicher Beratung und vergütet die Arbeitszeit für die Begleitung der Gruppen. Eine französischsprachige Mitarbeiterin wird bald die Vereine in der Westschweiz unterstützen.

Auf Anfrage von Andreas Hägele von **insieme** Zurzach-Döttingen erklärt Jan Habegger, dass aktuell keine Aktivitäten für eine Gesetzesänderung geplant sind, um auch Personen unter umfassender Beistandschaft das Stimm- und Wahlrecht zu geben. Nur ein Teil der Menschen mit geistiger Behinderung steht unter umfassender Beistandschaft. Alle anderen haben Stimm- und Wahlrecht, sind aber auf verständliche Informationen angewiesen. Die Schweiz wird zudem in absehbarer Zeit auf die Einhaltung der UN-BRK überprüft. Der UNO-Ausschuss könnte durchaus die Frage stellen, warum es immer noch Personen ohne Stimm- und Wahlrecht gibt.

Georges Bähler von **insieme** Genève unterstützt die Ziele des Projekts und regt dazu an, Personen mit schweren Behinderungen nicht zu vergessen, deren Bedürfnisse nicht vergessen gehen dürfen, auch wenn die Mitbestimmung bei ihnen schwieriger ist. Jan Habegger verweist in diesem Zusammenhang nochmals auf die geplanten «Tools und Methoden für Mitbestimmung, Mitgestaltung und Rückmeldung», die Mitbestimmung von Personen mit schwerer Beeinträchtigung im Verein ermöglichen sollen.

6. Art. 74 – IV-Beiträge 2020-23

Samuel Steiner führt die Informationen zur Vertragsperiode 2020-23, die den Delegierten als Beilage mit den Erklärungen zugestellt wurden, mündlich aus und beantwortet Fragen dazu.

Auf Nachfrage von Peter Müller von **insieme** Brugg-Windisch hält er fest, dass eine Stiftung als Träger-schaft einer Institution, bei der **insieme**-Delegierte im Stiftungsrat vertreten sind, nicht als «Nahestehende Organisation» gilt und somit bei der Berechnung des Kapitalsubstrats nicht berücksichtigt werden muss. Christina Froidevaux, **insieme** Zürcher Oberland, fragt nach, ob ein Fonds zur Finanzierung von Aktivitäten ausserhalb des subventionierten Bereichs (z.B. Auslandferien) abgegrenzt werden kann. Samuel Steiner bestätigt dies.

Jean-Jacques Bertschi von **insieme** Limmattal kritisiert die Berücksichtigung der Eigenleistungsfähigkeit ganz grundsätzlich. Er zieht einen Vergleich zur Finanzierung von Sportangeboten durch Jugend+Sport, wo reine Leistungsaufträge vergeben würden und die Finanzlage der Vereine keine Rolle spiele. Insgesamt erachtet er die Neuerungen jedoch als einigermassen vernünftig. Antoine Brocard, **insieme** Neuchâtel, macht darauf aufmerksam, dass das Vereinsvermögen von vielen Vereinen in den letzten Jahren abgenommen hat und weiter abnehmen wird. Er fragt, ob dies bei der Berechnung der Eigenleistungsfähigkeit berücksichtigt wird. Samuel Steiner merkt an, dass schon heute alle **insieme**-Vereine die Kriterien erfüllen und ein sinkendes Vereinskapi-tal dazu führt, dass die Grenzwerte noch besser eingehalten werden.

Bart Brands von **insieme** Horgen fragt, warum trotz steigenden Kosten bei den IV-Beiträgen kein Teue-rungsausgleich gewährt wird. Christa Schönbächler versichert, dass dieses Thema in der Begleitgruppe zur neuen Vertragsperiode regelmässig eingebracht wurde, das BSV ging jedoch nicht darauf ein. Es ist aber möglich, dass in Zukunft mindestens die Entwicklungen bei den Löhnen berücksichtigt werden.

Nach der Mittagspause erfolgt eine erneute Zählung der anwesenden Stimmen (Ergebnis: 146 Stim-men).

7. Stiftung Denk an mich

Christa Schönbächler informiert über die getroffene Vereinbarung mit der Stiftung Denk an mich und die Perspektiven für die nächsten Jahre. Im Vergleich zu den Auszahlungen 2018 werden die Beiträge 2019 um 10% reduziert. 2020 werden um 28% tiefere Beiträge (gegenüber 2018) ausbezahlt. Bis 2023 werden die Beiträge schrittweise gesenkt. Die Kürzungen können bis fast die Hälfte der Beiträge 2018 betragen. Die Auszahlungen in den nächsten Jahren hängen jedoch auch davon ab, wie gut es der Stif-tung gelingt, mehr Spenden zu generieren.

In Zukunft soll es für jedes Jahr eine Vereinbarung zwischen der Stiftung Denk an mich und **insieme** Schweiz über die Höhe der Beiträge und die Gegenleistungen von **insieme** geben. DAM möchte, dass ab 2020 **insieme** Schweiz die Gesuche behandelt und die Regionalvereine ihr Gesuch dann nicht mehr direkt bei der Stiftung, sondern beim Dachverband einreichen.

2019 bleiben folgende Bedingungen gleich wie bisher: Mit den Beiträgen der Stiftung dürfen nur Ange-bote für Personen, die IV und Ergänzungsleistungen beziehen, finanziert werden. Pro Person werden maximal 15 Tage pro Jahr finanziert, die Stiftung leistet nur Defizitbeiträge. Die Stiftung legt weiterhin Wert darauf, dass Menschen mit Behinderungen bei der Planung und Realisation der Angebote soweit möglich eingebunden werden. Ein Inklusionsnachweis pro Verein wird nicht mehr verlangt, in Zukunft wird **insieme** Schweiz über die Förderung der Inklusion Bericht erstatten. Für die Kommunikation der Stiftung Denk an mich wird **insieme** Filme oder Fotos von Aktivitäten und einige Fallbeispiele von un-terstützten Angeboten zur Verfügung stellen. Weiterhin soll das Logo der Stiftung möglichst häufig platziert und die Unterstützung durch die Stiftung erwähnt werden. Es liegt auch im Interesse von **in-sieme**, dass die Stiftung neue Spendengelder erhält und **insieme** Partner der Stiftung bleibt.

Bis Ende Jahr wird mit DAM geklärt, was das konkrete Verfahren ist, wenn die Gesuche und Abrech-nungen über **insieme** Schweiz laufen. Änderungen im Verteilmodus werden frühestens auf 2021 pas-sieren.

8. Tätigkeitsbericht 2018

Der gedruckte Tätigkeitsbericht lag dem Versand an die Delegierten bei. Madeleine Flüeler weist speziell auf die Medizintagung zum Thema «Ethik», hin, an der ein wichtiger Austausch zwischen Angehörigen, Menschen mit geistiger Behinderung und Fachpersonen stattfinden konnte. Der Tätigkeitsbericht zeigt: **insieme** ist vielfältig, vielseitig und kompetent unterwegs.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung genehmigt den Tätigkeitsbericht 2018 einstimmig.

9. Jahresrechnung 2018

9.1 Bericht der Finanzverantwortlichen

Daniela Wazzau kommentiert kurz den Jahresabschluss 2018. Das Ergebnis fiel besser aus als budgetiert, was insbesondere auch auf die guten Spendeneinnahmen zurückzuführen ist. Der Finanzerfolg fiel allerdings aufgrund der Börsenentwicklung negativ aus und minderte das Ergebnis deutlich.

9.2 Bericht der Revisionsstelle

Die Delegierten haben den Bericht der Revisionsstelle erhalten (Kopie als Beilage zum Finanzbericht).

Beschluss: Die Delegiertenversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2018 und beschliesst die Zuweisung des Überschusses zum freien Kapital.

9.3 Décharge Zentralvorstand

Beschluss: Die Delegiertenversammlung erteilt dem Zentralvorstand Décharge.

10. Jahresbeiträge 2019

Nach der Anpassung der Statuten zur Meldung der Aktivmitglieder haben zwar einige Vereine etwas mehr Aktivmitglieder gemeldet. Gleichzeitig verzeichneten andere Vereine Rückgänge bei den Mitgliederzahlen und MitMänsch Oberwallis ist neu assoziiertes Mitglied.

Madeleine Flüeler stellt fest, dass **insieme** Schweiz mit der neuen Regelung unter dem Strich keine Mehreinnahmen im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Aus diesem Grund schlägt der Vorstand vor, den Jahresbeitrag nicht zu ändern, sondern bei Fr. 45.00 pro Aktivmitglied zu belassen.

Beschluss: Der Jahresbeitrag wird bei Fr. 45.00 pro aktives Einzelmitglied belassen (einstimmig).

11. Kommission 74

Die Delegierten haben den schriftlichen Rechenschaftsbericht der Kommission 74 für 2018 mit der Einladung erhalten. Madeleine Flüeler präsentiert den Bericht. Es gibt keine Fragen dazu.

Madeleine Flüeler informiert, dass die Vereine noch bis zum 1. Juli Gesuche für zusätzliche Beiträge ab 2020 aus dem Mittelverteilungsfonds an die Kommission 74 eingeben können.

Beschluss: Die Delegierten heissen den Rechenschaftsbericht einstimmig gut.

12. Anträge Mitgliedervereine

Es sind keine Anträge auf der Geschäftsstelle eingetroffen.

13. Mitteilungen

13.1 Mitgliedervereine

Bart Brands von **insieme** Horgen informiert über die neue Web-Plattform im Kanton Zürich, auf der Menschen mit Behinderungen, Angehörige und Beistände Wohn- und Arbeitsplätze finden können, und die eventuell auch für andere Kantone interessant sein könnte. Die Seite ist zu finden unter www.meinplatz.ch.

Christina Froidevaux informiert, dass bei **insieme** Zürcher Oberland nur noch von «Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung» gesprochen wird (statt von «Menschen mit einer geistigen Behinderung»). Sie regt **insieme** Schweiz an, ebenfalls diese Terminologie zu verwenden.

13.2 Zentralvorstand

Für die Delegiertenversammlung im Frühling 2020 ist der Samstag, 2. Mai vorgesehen. Verschiedene Delegierte regen an, den Termin zu überdenken, weil durch das verlängerte Wochenende mit dem 1. Mai viele abwesend sein könnten. Der Zentralvorstand prüft das Datum noch einmal und kommuniziert an der nächsten DV am 23. November 2019 das definitive Datum.

13.3 Geschäftsstelle

Samuel Steiner informiert über neue hindernisfreie Rundwege in Kandersteg. Broschüren mit Karten und Informationen zu den drei Rundwegen liegen auf und können im Sekretariat bezogen werden.

14. Gesamterneuerungswahlen

14.1 Kommission 74

Die beiden ehrenamtlichen Mitglieder der Kommission 74, Georges Bähler und Eduard Ammann, treten heute zurück. Die Präsidentin dankt den beiden zurücktretenden Kommissionsmitgliedern herzlich für ihre Mitarbeit in der Kommission. Während ihrer Amtszeit wurde das Mittelverteilungssystem umgestaltet, was für die Kommission viel Mehraufwand bedeutete. Beide haben viel Zeit investiert in die Kommissionsarbeit.

Der Vorstand schlägt mit Alex Fischli, Christan Frey und Felizitas Steinegger drei Vorstandsmitglieder von **insieme**-Regionalvereinen vor. Damit ist die Vertretung verschiedener Landesteile und Sprachregionen sowie von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen der Regionalvereine in der Kommission weiterhin sichergestellt. Theres Birchmeier und Ursula Steiner stellen sich als bisherige Mitglieder der Kommission 74 zur Wiederwahl.

Beschluss

Die Delegierten beschliessen, sowohl die Neuwahlen wie die Ersatzwahlen in Globo vorzunehmen. Sie wählen einstimmig folgende Personen in die Kommission 74:

1. Madeleine Flüeler (Präsidentin und Vertreterin ZV)
2. Theres Birchmeier (Sekretariat **insieme** Region Zurzach)
3. Ursula Steiner (Geschäftsführerin **insieme** Baden-Wettingen)
4. Alex Fischli (Vorstand **insieme** Neuchâtel)
5. Christian Frey (Vorstand **insieme** Genève)
6. Felizitas Steinegger (Vorstand **insieme** Ausserschwyz)

14.2 Zentralvorstand

Madeleine Flüeler verabschiedet Stephan Wartenweiler als Mitglied des Zentralvorstandes und Vizepräsidenten. Sie würdigt ihn als ruhenden Pol im Vorstand, der gut zugehörte und im richtigen Moment den Vorstand mit guten Argumenten weiterbrachte. Er hat die Positionspapiere «Wohnen, Arbeit Schule» und das 50-jährige Verbandsjubiläum mitgeprägt. Die Präsidentin dankt ihm für sein langjähriges Engagement und wünscht ihm im Namen des Zentralvorstandes viele gesellige Momente, glückliche Erlebnisse und Gesundheit.

Christine Bulliard-Marbach ist bereits an der letzten DV zurückgetreten. Es ist das Ziel des Vorstandes, wieder eine Person aus dem Parlament dabei zu haben. Der Zentralvorstand möchte die Wahlen im Herbst abwarten, bevor Personen angefragt werden. Die Wahl einer Vertretung aus der Politik ist deshalb erst im Herbst 2019 oder Frühling 2020 möglich.

Der Zentralvorstand schlägt zwei Personen neu zur Wahl vor, die beide unter 40 Jahre alt und bereits in einem Vorstand eines **insieme**-Regionalvereins aktiv sind: Remo Waldspühl von **insieme** Unterwalden und Franziska Joller von **insieme** Rheintal und **insieme** Ostschweiz. Leider können beide nicht anwesend sein, die Zentralpräsidentin stellt sie kurz vor. Die anderen bisherigen Mitglieder des Zentralvorstandes stellen sich zur Wiederwahl.

Madeleine Flüeler kandidiert erneut als Zentralpräsidentin. Emmanuelle Seingre stellt sich erneut als Vizepräsidentin zur Verfügung, Daniela Wazzau kandidiert neu als Vizepräsidentin und Nachfolgerin von Stephan Wartenweiler. Madeleine Flüeler beantragt, die Wahlen in Globo durchzuführen und lässt Marco Peter die Wahl der Zentralpräsidentin leiten.

Beschluss: Die Delegierten beschliessen, sowohl die Neuwahlen wie die Ersatzwahlen in Globo vorzunehmen. Sie wählen einstimmig folgende Personen in den Zentralvorstand

- | | |
|-------------------------------------|---|
| I Zentralvorstand: Neuwahl | 1. Franziska Joller 2. Remo Waldispühl |
| II Zentralvorstand: Wiederwahl | 1. Madeleine Flüeler 2. Sandra Näf 3. Marco Peter 4. Emmanuelle Seingre 5. Pierre André Steiner 6. Mary-Claude von Arx 7. Daniela Wazzau 8. Harald Wittekind |
| III Zentralpräsidium: Wiederwahl | Madeleine Flüeler |
| IV Vizepräsidium: Wiederwahl | Emmanuelle Seingre |
| Neuwahl | Daniela Wazzau |

14.3 Revisionsstelle

Gleichzeitig mit der Erneuerungswahl des Zentralvorstands gilt es auch die Revisionsstelle zu bestimmen.

Wahl: Die Delegiertenversammlung bestimmt für die kommende Amtsperiode die Freiburghaus Treuhand AG in Biel als Revisionsstelle.

15. Varia

Zur Erinnerung: Das 60-Jahre-Jubiläum von **insieme** Schweiz findet am 22. August 2020 statt, unbedingt den Termin reservieren!

Die Präsidentin schliesst die Delegiertenversammlung um 15.15 Uhr und lädt alle Anwesenden zu einem Apéro zu Ehren der abtretenden Vorstands- und Kommissionsmitglieder ein.

Für das Protokoll:



Madeleine Flüeler
Präsidentin



Christa Schönbächler
Geschäftsführerin



Samuel Steiner
Stellvertretender Geschäftsführer

Bern, Mai 2019

G:\Delegiertenversammlung\Protokolle\Mai_19_d.docx

Delegiertenversammlung – Protokoll